

Hospiz ist für alle da

Palliativ: Ehrenamtliche klären am 11. Oktober über Arbeit auf.

Weinheim. Die Ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße lädt anlässlich des Welthospiztags am Samstag, 11. Oktober, in die Weinheimer Fußgängerzone ein. Von 10 bis 14 Uhr können sich Interessierte über die Unterstützungsangebote für schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen informieren. Dabei steht ein besonderer Aspekt im Fokus. Seit den Anfängen der Hospizbewegung in den 1980er-Jahren begleitet die Hospiz- und Palliativbewegung Menschen in ihrer letzten Lebensphase – grundsätzlich unabhängig von Herkunft, Religion, Hautfarbe, sexueller Orientierung, sozialem Status und Lebensweise. Trotzdem gewinnt das Thema Vielfalt für die Hospizarbeit und somit auch für den Weinheimer Verein immer mehr an Bedeutung.

Nicht zuletzt, weil Ausgrenzung, Rassismus, Antisemitismus, Queerfeindlichkeit und soziale Ungleichheit keine Randphänomene mehr sind. „Vor diesem Hintergrund wollen wir zeigen: Hospizarbeit und Trauerbegleitung sind für alle Menschen da, egal, woher sie kommen und welchen Hintergrund sie mitbringen“, betont Koordinator Oliver Butterer.

Die Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße setzt mit seinen 43 ehrenamtlichen Hospizbegleitern

auf den Mut, sich zu öffnen – für andere Lebensrealitäten, für neue Perspektiven, für das, was vielleicht manchmal fremd wirkt.

Vielfalt heißt dabei nicht, alles gleichzumachen, sondern Unterschiede zu sehen und sie auszuhalten. „Tatsächlich“, so Butterer, „gibt es Gruppen, die in der Hospizbegleitung bisher nur wenig sichtbar sind, etwa Menschen mit internationaler Biografie oder mit Behinderungen, queere Menschen, Menschen im Strafvollzug, geflüchtete, wohnungslose oder arme Menschen oder solche mit nicht-christlichem Glauben. Dabei sterben, trauern, hoffen und fürchten diese Menschen genauso wie alle anderen.“ „Darüber, was wir schon seit 25 Jahren im Sinne dieser Menschen leisten, wollen wir anlässlich des Welthospiztags informieren. Wir freuen uns, wenn viele Menschen den Weg zu uns finden“, so Vorsitzender Prof. Dr. Ulrich Abshagen. „Für alle anderen: Auch auf unserer Homepage, am Telefon oder im Einzelgespräch informieren wir zu unseren Angeboten.“



Weitere Informationen unter Telefon 06201/18 58 00 oder E-Mail an info@hospizhilfe-weinheim.de sowie im Internet unter www.hospizhilfe-weinheim.de